

Willkommen daheim

Frische Brezeln



Haben Sie schon mal eine Brezel geschlungen? Das ist gar nicht so einfach, haben die Mitglieder von Vergiss-mein-nicht in Erdmannhausen festgestellt. Die Senioren waren im Brezelmuseum zu Gast. Dort hat es zum Abschluss natürlich auch frisch gebackene Brezeln gegeben – gegessen sind sie wirklich leichter als geschlungen...

Ihre Sandra Brock

Im **Schaukasten** veröffentlichen wir Pressemitteilungen, die von Vereinen, Schulen, Privatpersonen, Betrieben, Parteien und anderen Organisationen eingesandt worden sind. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

Anspruchspartnerin:

Sandra Brock

Fon: 0 71 44 / 85 00-35

Fax 0 71 44 / 50 00

schaukasten@marbacher-zeitung.zgs.de



Brezelige Erinnerungen

Erdmannhausen *Brezeln essen ist nicht schwer – Brezeln schlingen dagegen sehr. Diese Erfahrung machten die Gäste des Vergiss-mein-nicht bei ihrem Besuch im Brezelmuseum Erdmannhausen. Unter der fachkundigen Anleitung der Museumsleiterin, Frau Hart, und viel Gelächter wurde in der alten Backstube zuerst mit Seilchen geübt, wie Brezeln in einem Zug geschlungen werden. Knoten in den Armen blieben dabei nicht aus. Danach entstanden aus Teig leibhaftige Brezeln – oder so etwas ähnliches, die gleich in den Ofen kamen. Wie das duftete! Bei einer Tasse Kaffee wurden sie dann sofort ofenwarm verzehrt und es tauchten Erinnerungen auf, wie man als Kind genau an diesem Ort beim Huober Brezelbruch gekauft hat. Es waren zwei wunderschöne Nachmittage. (Gerhard Sautter, Krankenpflegeverein Erdmannhausen)*